

gebe ich auch zu. Weil er ein so gar rechtschaffner und verständiger Mann war: so hatte jung und alt vor ihm Hochachtung. Um diese konnte er durch böse Mäuler auch kommen, das war möglich.

Wir wollen nun annehmen, daß dieß alles wäre verloren gegangen, und daß er das Schicksal des geduldigen Hiobs gehabt hätte: so blieb ihm doch noch etwas, was er sich dadurch, daß er täglich seine Schuldigkeit that, erworben hatte: seine Geduld — die er gelernt hatte in der Trübsal, sein Nachdenken, das ihn nie verließ, und das ihm immer Mittel zeigte sich zu helfen, und sein herzliches Vertrauen zum lieben Gott. Ich weiß so gewiß, als ich vor ihm stehe, wenn auch alle Trübsal des Hiob über ihn gekommen wäre, er würde den Muth nicht haben sinken lassen, sondern mit Hiob gesagt haben: Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Name des Herrn sey gelobet!

Es bleibt also dabei: die beste Sorge für die Zukunft ist die Sorge für die Gegenwart; wenn wir alle Tage unsere Schuldigkeit thun: so haben wir es einmahl in der Zukunft zu genießen.